

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortliche
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 15

Mittwoch, 20. Januar 1915, abends.

68. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Remittenzannahme werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Kleingeldspalten 43 mm breite Kopfzeile 18 Pf. (Wohlfahrt 12 Pf.) Zeitveränderung und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Retentiondruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schönel in Riesa.

Zur Beschaffung warmer Decken und Unterleibung für die Truppen findet, wie bereits bekannt, in der Zeit bis zum 24. Januar 1915 eine „Reichs-Wollwoche“ statt.

Alle entbehrlichen Woll- und Tuchwaren (Herren- und Damenkleider, sowie Unterleiber), gleichviel welche Mengen und Stücke, Stoffproben, allerhand wollene Abfälle und Fäden, Vorhänge, Läufer, Pelze, Kleidungsstücke aus Vorkant und Vorkantenteile, sowie gänzlich unbrauchbar gewordene Strümpfe sollen gesammelt und entsprechend verarbeitet werden sei es zu Unterziehwesten, Unterjaden oder Beinleibern oder sei es vor allem aber zu Decken bez. zur Aufarbeitung in Kunstwolle. Zu diesem Zwecke werden in den nächsten Tagen freiwillige mit einem Ausweis des unterzeichneten Gen.-Einweises versehen Helfer von Haus zu Haus gehen, um die zur Verfügung gestellten, möglichst in Papier eingeschlagenen und verschärften Sachen in Empfang zu nehmen.

Es ergeht hiermit an alle Einwohner der hiesigen Gemeinde die Bitte, dieses für die Versorgung unserer Truppen bedeutungsvolle Sammelwerk in jeder Weise zu unterstützen. Diejenigen Familien, in denen ansteckende Krankheiten herrschen, werden gebeten, sich im Interesse der Allgemeinheit an dem Liebeswerke auf diese Weise nicht zu beteiligen.
Gröbba (Elbe), am 19. Januar 1915.

Der Gemeindevorstand

Versteigerung.

Am 22. d. M. von 2 Uhr nachm. ab gelangen im hiesigen Artillerie-Scheidebepo nachstehende alten Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung:

745 kg	altes Eisenblech,
1804	altes Droßseil,
8555	alte Eisenbahnschienen,
125	altes Geströh,
632	Büchsen,
704	Schmiedeseisen,
725	Wahlblech,
885	alter Eisendraht,
195	alte Papp,
140	altes Leder,
100	alter Kofschäuler,
4	Haufen altes Reisig.

Tr. P. Gröbba, den 18. Januar 1915.

Kommandantur.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 20. Januar 1915.

— Auf den morgen abend (Donnerstag) im Hotel Höpner stattfindenden Vaterländischen Wollabend sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Als Hauptredner ist Herr Generalsekretär Dr. Bräunlich aus Borna gewonnen worden, der über den Krieg als Gesetzgeber sprechen wird. Dem Vortragenden, der als vortrefflicher Redner weit hin bekannt ist, dürfte es auch hier nicht schwer werden, den Weg zum Herzen der Hörer zu finden. Der Vortrag wird umrahmt sein von Vorträgen der Riesauer Männergesangsvereine, des Riesauer Sängerbundes. Es darf daher den Besuchern ein der gegenwärtigen Zeit würdiger Abend in Aussicht gestellt werden.

— Wie man uns mitteilt, hat das am 17. Januar im Hotel zum Stern vom Männergesangsverein und dem Chor Riesa, Freie Sängervereine und Jüngerer Gröbba veranstaltete Wohltätigkeitskonzert einen Reinertrag von 91 M. 60 Pf. ergeben, der dem Kriegshilfskomitee der Stadt Riesa zugewandt worden ist.

— Die Maul- und Klauenpest ist am 15. ds. Mts. im Königreich Sachsen insgesamt in 23 Gemeinden und 443 Gehöften amtlich festgestellt worden. Der Stand am 11. Dezember war 281 Gemeinden und 454 Gehöfte.

— Im volkwirtschaftlichen Interesse hat die Heeresverwaltung, wie den „Dresdner Nachrichten“ geschrieben wird, die Truppenteile ersucht, auf den Verzehr von Seefischen — frischen, gefalzenen, getrockneten (Ripp- und Stockfische) — in größerem Umfange als bisher in den Truppenküchen Bedacht zu nehmen und auch von den mit der Verpflegung beauftragten Unternehmern die Verwendung von Seefischen zu fordern. Auf die in der Vorschrift für die Verwaltung der Truppenküchen enthaltenen Vorschriften für Fischspeisen wird besonders hingewiesen. Es dürfte interessieren, daß diese Rezepte recht vielseitig sind und vor allem deshalb auch gern von den Mannschaften gegessen werden, weil sie eine Mischung mit Gemüse vorsehen. Ein solches Gericht ist z. B. die Fischbohnenuppe, die auch für weitere Volkstische von Interesse sein dürfte. Welche Bohnen werden zwölf Stunden vorher eingeweicht, mit kaltem Wasser und Salz zum Feuer gebracht und die eingekochte. Die Fischstücke (ohne Köpfe) und Kräten werden zerhackt und in reichlich Wasser mit Zwiebel, Salz und Gewürz gut ausgekocht. Die Brühe wird durch ein Sieb gegossen und in ihr Sellerie, Porree, Mörrüben usw. — in Würfel geschnitten — weich gekocht. Diese Fischbrühe und vorher gekochte Kartoffeln werden mit den Bohnen vermischt, zuletzt wird der in Portionen geschnittene Fisch, welcher zwei bis drei Stunden vorher geläutert und mit Essig bestrich war, hinzugelegt, worauf alles noch eine Viertel Stunde — bis der Fisch gar ist — durchgesehen muß; schließlich wird die Suppe mit Salz, Pfeffer, sowie mit Essig abgeschmeckt. Auch gedämpfter Fisch mit Bohnen- und Kartoffelgemüse erfreut sich großer Beliebtheit. Der in Portionen geteilte und vorzerückte Fisch wird auf Blechen vorgegarmt und mit Nostrigant, sowie mit dem Beigewürz aus weißen Bohnen und Kartoffeln verabfolgt. Weitere Kochrezepte für Fischspeisen sind aus den Fischkochbüchern zu entnehmen, die auf Verlangen von einem Teil der liefernden Firmen in der Regel kostenlos verschickt werden; ebenso sind auch vom Deutschen Seefischereiverein dieselben zu beziehen.

— Einteilung von Dreijährig-Freiwilligen der 2. Abteilung, 2. Bezirksdivision in Wilhelmshaven. Bei der 2. Abteilung, 2. Bezirksdivision in Wilhelmshaven werden Anfang Februar und am 1. April 1915 dreijährig-reiwillige Reserveoffizierskandidaten (Kapitulant) und Heizer (Nichtkapitulant) eingeteilt. Als Reserveoffizierskandidaten können sich melden: Schlosser, Schmiede, Kupferschmiede, Messerschmiede, Klempner, Mechaniker, Elektriker, und Handwerker ähnlicher Berufe; als Heizer: Handwerker der Metallindustrie, Heizer auf Gas- und Dampfkraftmaschinen usw. Gesuche sind umgehend zu richten an die 2. Abteilung, 2. Bezirks-

division in Wilhelmshaven. Sie müssen enthalten: Für Reservisten-Kandidaten: Nachweis über eine mindestens dreijährige praktische Lehr- und Arbeitszeit in den vorerwähnten Berufen, selbstgeschriebenen Lebenslauf und Meldefchein zum freiwilligen Eintritt, welcher vom Ortsvorstand der Ersatzkommission zu beschaffen ist. Für Heizer: Lehr- und Arbeitspapiere, Lebenslauf, Meldefchein und eventuelle Seefahrtspapiere. Bewerber dürfen noch nicht militärpflichtig sein und müssen mindestens im 18. Lebensjahre stehen.

— Als Schutzmittel gegen Ungestirte empfiehlt ein Teilnehmer am Feldzuge im Osten verdünnte Karbolsäure. Es genügt eine Verdünnung der aus der Feldapothek erhältlichen konzentrierten Karbolsäure um das Zwanzigfache. Mit diesem Karbolsäure bespritzt man die Kleidung, besonders die Wäsche gut und öfters, daselbst das Strohhalm. Von anderer Seite wird Naphthalin, gemischt mit wenig procentigem Formalin, als Mittel gegen Flöhe empfohlen. In einzelnen Blättern hat man empfohlen, den Kriegern als Schutzmittel gegen Ungestirte ein Mischchen mit Schwefeläther ins Feld zu senden. Dieses Mittel darf, wie eine Bekanntmachung des Reichspostamtes vom 14. Januar 1915 erneut in Erinnerung bringt, wegen Feuergefährlichkeit nach § 5, 2 der Verordnung mit der Post nicht versandt werden.

— Dresden. Ihren königlichen Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg ist von dem Landwirtschaftlichen Kreisverein der nambhafte Betrag von 5000 Mark zur Bewendung für die Front und für Bewunderte in Lazaretten überwiesen worden. Dieser Summe hatte Herr Geh. Hofrat Dr. Andra persönlich noch 300 Mark beigefügt. — Seine königliche Hoheit der Prinz Johann Georg wohnte heute nachmittags 1/4 Uhr einer Sitzung des Landesauschusses der Vereine vom Roten Kreuz bei.

— Dresden. Einquartierungsbaracken für 3000 Mann sollen auf dem Areale des Jägerparks von der Stadt errichtet werden. Der Rat hat dazu außer bereits ausgelegten 400000 M. 252000 M. aus der Anleihe bewilligt. Die Baracken werden neben sämtlichen vorhandenen Massenquartieren mit auszubildenden Ersatztruppen belegt, die sonst, wie bisher, in den Bürgerquartieren untergebracht werden müßten.

— Schandau. In der Nacht zum Dienstag kurz nach 2 Uhr traten hier Gewitterscheinungen mit zwei ziemlich heftigen Entladungen auf.

— Chemnitz. Das „Chemn. Tagebl.“ meldet: Aus nicht aufgeklärter Ursache brach gestern abend in der Lackiererei der hiesigen staatlichen Eisenbahnwerkstätten ein Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff. Infolge der leichtentzündlichen Stoffe fand das Feuer reichlich Nahrung und griff auch bald auf die daneben befindliche Tischlerei über. Als die sofort alarmierte Berufsfeuerwehr mit allem ihr zur Verfügung stehenden Material an der Brandstelle erschien, stand bereits alles in hellen Flammen. Leider war bei der weiten Entfernung der Hydranten die Bekämpfung des Feuers außerordentlich schwer, mußten doch die Motorspritzen das Wasser auf etwa 500 Meter herandrücken, wobei selbstverständlich der Druck etwas nachließ. Da jedoch noch weitere freiwillige Feuerwehren und auch Militär eintraf, war der Brand gegen 10 Uhr soweit bekämpft, daß ein weiteres Umsichgreifen unmöglich war.

— Aue. Der 36 Jahre alte Arbeiter Emil Mittelbach aus Reustädtel wurde in der vergangenen Nacht in der Metallwarenfabrik August Bellner Söhne vom Fahrstuhl totergerückt. Wie sich das Unglück ausgetragen hat, konnte noch nicht ermittelt werden.

— Schwarzenberg. In dem hiesigen Wasserhoff- und Sauerstoffwerk erfolgte in der Nacht zu Dienstag unter donnerähnlichem Getöse eine Explosion des Gasometers. Von den drei mit dem Füllen von Sauerstoffflaschen beschäftigten Arbeitern wurden zwei in Schwere gerissen. Sämtliche Fensterscheiben in der Nachbarschaft

wurden zertrümmert. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht aufgeklärt.

— Remmich. Vor einigen Monaten wurde aus dem Kreislichen Steinbruch hier eine größere Menge Dynamit gestohlen. Durch Zufall ist man jetzt wieder in den Besitz des Sprengstoffes gelangt. Als man in der Nähe der Kreisbauern Hinz beim Urbarmachen des Bodens ein Gebälk besichtigte, ließ der Spaten auf das Dynamit. Es war von den Dieben mit Erde von etwa 15 cm Höhe zugedeckt.

— Grimma. Am 27. Oktober in der 10. Abendstunde wurde im nahen Großsteinberg die Frau Gutsbecker Hermann aus Großsteinberg beim Ueberfahren des Bahnüberganges von dem aus Grimma kommenden Schnellzug gestreift und sofort getötet. Die unglückliche Frau war eben von einem Besuch ihres krank im Kriegslazarett zu Oepeln liegenden Mannes heimgekehrt. Das Unglück hatte dadurch geschehen können, daß der Hiltswelchensteller Emil Hermann Hempel die Bahnstrecke geöffnet hatte, obwohl der Zug bereits aus Grimma gemeldet war. Hempel hatte sich jetzt wegen fahrlässiger Tötung unter Außerlassung einer Berufspflicht vor dem Landgericht Leipzig zu verantworten. Der Angeklagte bestritt nicht, fahrlässig gehandelt zu haben, doch habe er die an der Bahnstrecke wartenden, wegen des langen Ausbleibens des Zuges (der Zug hatte Verspätung) ungeduldig werdenden Personen nicht länger warten lassen wollen. Hempel, den seine Vorgesetzten als einen zuverlässigen und pflichttreuen Beamten schätzten, erhielt eine Gefängnisstrafe von drei Monaten.

— Döhlen bei Jena. Hier stellte sich bei einer ländlichen Familie das 13. Kindchen ein, gleichzeitig erhielt aber die Mutter die erschütternde Nachricht, daß ihr im Felde stehender Gatte den Helveten des Vaterland erlitten.

— Leipzig. Metallwerke treiben seit einigen Wochen wieder in Leipzig ihr Unwesen. Sie haben es neben massigen Zirkeln besonders auf Kupferdraht abgesehen, den sie aus den Hiltswelchenanlagen heraus schneiden. Von der Hiltswelchenanlage eines Fabrikgrundstückes im Norden der Stadt haben sie kürzlich an 600 m, von der eines Hauses am Hohnebaum 40 m und von der eines öffentlichen Gebäudes in der inneren Stadt 25 m abgeschnitten. Offenbar haben die Diebe den 8—9 mm starken Kupferdraht in kleine Stücke zerhackt und in kleinen Mengen an den Mann gebracht. Ein Saß mit 80 Pfund solchen Drahtes wurde am 18. Januar in der Nähe des oben erwähnten Fabrikgrundstückes gefunden. Auf die Ermittlung der Diebe hat das Polizeiamt eine Belohnung von 100 M. ausgesetzt.

— Leipzig. Das Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz hat sich an den geschäftsführenden Vorstand des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine um Unterstützung am Sammelwerke zur Heilung der Wunden und zur Linderung des Mißstands der im Felde kämpfenden, ihrer Angehörigen und der Invaliden gewendet. Die deutschen Konsumvereine haben hierauf eine freudig zugedachte Antwort erteilt. Die Zentralleitungen dieser großen Organisationen trafen die Vereinbarung, daß die Kreuzplattig-Sammlung des Roten Kreuzes eine von Bruno Paul stammende Feldpostkarte herausgibt und deren Ueberverkauf den Konsumgenossenschaften des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine überträgt. Obwohl der Preis der Karte nur auf 2 Pf. festgesetzt ist, dürfte der Reinertrag des Unternehmens eine ganz beträchtliche Summe darstellen.

Der Bericht über den Tod des Kaisers...

Julius Zirka, Kriegsberichterstatter

Tagesneuersichte.

Mexiko.

Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Mexiko: Carranza hat die Petroleumausfuhr aus Mexiko verboten.

Bermischtes.

Explosion in einer Maschinenfabrik. Eine furchtbare Explosion ereignete sich vorgestern Abend in der Suerdner Maschinenfabrik...

Erdbeben in der Schwerts. In der West- und Nordschwerts wurde gegen Mitternacht in der Nacht zum 19. ds. Mts. ein ziemlich fühlbares Erdbeben beobachtet...

Graben und Mädchen an der russischen Front. Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Petersburg sammelt alle Nachrichten und ungeprüften Einträge vom Kriegsgebiet...

Die unbesiegte „Wutli“. War das ein Stauern in aller Welt, als beim Ausbruch des Krieges Russland sich die große Sache gestattete...

lebens erfindet. Die Unterbrechung dieser Dinge kann keinen genügenden Ersatz haben...

BRITISCHE UHREN. 30 Millionen Mark jährlich aus den Taschen der Deutschen in die Taschen guter englischer Uhren zu leiten...

GR. BEETHOVEN UND WAGNER IN PARIS. Die Franzosen nehmen es mit ihrem neuen Patriotismus sehr genau...

Das jüngere Genetius in den „Sonetten“ des Cornelia befragt: „Wo, ihr Genetius, wo, wo ist das Meer?“

Wetterwart.

Barometerstand	
Mittelsitz von St. Kolben, Dyllitz.	
Mittags 12 Uhr.	
Sehr trocken	770
Vollständig klar	760
Schön Wetter	750
Veränderlich	740
Negen (Wind)	730
Viel Regen	720
Sturm	710

Mittwoch, d. 20. Jan., abends 7/8 Uhr Kriegesbestunde. Weide. Freitag, den 22. Januar, abends 7 Uhr Kriegesbestunde.

Kirchennachrichten.

Mittwoch, d. 20. Jan., abends 7/8 Uhr Kriegesbestunde. Weide. Freitag, den 22. Januar, abends 7 Uhr Kriegesbestunde.

Portemonaie

mit größerem Gelddeserve in Größe von Konium bis zum Lagerhaus am Freitag nachmittags verloren.

Ein Hund zugehauen.

Am 19. d. Mts. Reitbahn Nr. 46.

2 Stuben, Kammer u. Küche

zum 1. April zu vermieten.

Grössa, Bistritze, 6 p. r.

Erdbeer-Heizbare Schlaftische frei Bauerstraße 26, 2

Frei. Schlaftische frei

Goethestr. 80, 2. I.

Schlafstelle zu vermieten

Goethestr. 12, 1.

Wohnung

in Götter- oder Nieser (Nähe des Bahnhofs) sofort oder später. Preis 250-300 M.

Mädchen.

18 Jahre alt, gut erzogen, in der Küche tätig. Adresse: Frau Wildner, Rottler-Wilhelm-Platz.

Sammelt und spendet für unsere Schulter an Schulter mit der türkischen Streitmacht stehenden Brüder! Weitab von den Grenzen des Vaterlandes steht eine beträchtliche Anzahl deutscher Kämpfer...

Auch dieser todesmutigen Landsleute wollen wir gedenken; auch ihnen das mitfühlende Herz und die spendende Hand nicht vorenthalten; auch sie alle sollen Anteil haben an den Zeichen der Liebe...

Der Bund für freiwilligen Vaterlandsdienst. Annahmestellen in Nieser: Stadtkasse und Sparkasse.



Heh. Lohmann Nachf., Riesa

empfehlen allen werten Einwohnern von Stadt und Land sein wieder der Neuzeit entsprechend gut sortiertes Lager in **Konfirmandenkleidern** und allen sonstigen **Bedarfsartikeln**.

Ein harter Pferdejunge sofort gesucht, auch durch Vermittlung. **Mergendorf Nr. 18.**

Kräftiger Schultnabe für einige Stunden nachmittags gesucht. **Saußiger Str. 4. 1.**

Junger Mann für 1 Pferd sofort gesucht. **Niederlage Heilwitz, Wstfr. 2.**

Jung., tücht. Malergehilfe f. als solcher od. f. vorübergehend irgend eine passende Beschäftigung. **Postfach 11, Dresden.**

Schirrmeister (1. Rnecht). **Dameritz, Räderau.**

Lehrlings-Gesuch. Für hiesiges Fabrikantentor wird Lehrling aus anständiger Familie mit guten Schulzeugnissen gesucht. **Offt. Offerten unter C 188 in die Exped. d. Bl.**

Kontorist mit guten Empfehlungen, durch den Krieg stellungslos, sucht für sofort oder später Stellung im Büro oder Lager. **Beste Offerten erbittet unter Y 184 in die Exped. d. Bl.**

Einen Knecht sucht sofort **Guano Kante, Gütebest. Räderau.** **Mittlergut Viehstall** n. d. Erde sucht **1 verheiratet. Pferdeanspanner** | **Tagelöhner.**

Einige tüchtige militärfreie Schlosser und Schmiede stellt sofort ein **Eisenwerk Riesa.** **2 Scheffel Feld** verpackt oder verkauft **Glanitz Nr. 49 b.** **Medizinische Apparate** **Stalldünger** hat abzugeben **Georg Endwig, Wstfr. 1.** **Ein sehr gut erhaltener Schlitten** ist zu verkaufen im **Gute Nr. 4 in Neuhagen d. Steeg.**

Eine junge Kuh mit Kalb ist zu verkaufen in **Nr. 11 in St. Anton.**

Bernhardinerhund, 1 1/2 Jahre alt, sehr treu und wachsam, schöner Realhund, preisw. zu verk. **Hilbert Wehlsborn, Gröbba, Rstfr. 10. ***

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der **Exped. d. Bl.**

10 Pfund Federn sind zu verkaufen **Pöpsch Nr. 21.**

Ein mittelhartes Pferd, sicherer Einspänner, steht preiswert zu verkaufen **Ceslich Nr. 21.**

Vereinsnachrichten

Bereinigter Militärverein. Morgen Donnerstag abend 8 Uhr im Hotel **Höpsner:** Vaterländischer Volksabend. Erscheinen der Kameraden erwünscht. **Blumenkaffe für Fahrbedienstete der Königl. Sächs. St.-E.-B.** Sonntag, d. 24. a. c., nachm. 6 Uhr im **Waldhof** zur guten Quelle in **Riesa** Generallerversammlung.

Vaterländischer Volksabend.

Donnerstag, den 21. Januar 1915, abends 8 Uhr, soll im Saale des **Hotel Höpsner** ein

Vaterländischer Volksabend

abgehalten werden. In ihm wird Herr **Generalsekretär** die **Bedanklich** aus **Wien** über den **„Krieg als Erzieher“** sprechen. Den musikalischen Teil haben die **Rieser Männergesangsvereine** des **Reichner Sängerverbundes** freundlich übernommen. Zu diesem **vaterländischen Volksabend** werden die **Mitglieder** der **Stadtgemeinde Riesa** und der **umliegenden Gemeinden** herzlich eingeladen. **Jedermann — Mann und Frau, hoch und niedrig, jung und alt — ist willkommen.** Der **Eintritt** ist **frei.** **Blarer Friedrich.**

Frauenverein Riesa.

Morgen **Donnerstag** nachmittags **1/2 8 Uhr** findet der **2. Nähtag** für **Chprenken** in der **Renditorei Möblich.** Um **zahlreiches Erscheinen** bittet **der Vorstand.**

Die Jahreshauptversammlung der Beerdigungs-Gesellschaft „Cantorei“, Riesa

findet **Dienstag, den 26. Januar,** abends **1/2 9 Uhr** im **Radschwarzzimmer** des **Hotel Wettiner Hof** statt. **Tagesordnung:** 1. Vortrag des **Jahresberichts,** 2. Vortrag des **Rassensberichts,** 3. **Neuwahlen,** 4. **Geschäftl.** Um **zahlr. u. pünktl. Teilnahm** bittet **der Vorstand.**

Korsetts RFC

à la Princesse. Um, mein **übergrößen** Lager in **Korsetts** zu verkleinern, verkaufe ich dieselben **bis Ende dieses Monats** zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen,** teilweise sogar zur **Hälfte des bisherigen Preises.** **Alwin Blanke, Wettinerstr. 1.**

Konkurs-Ausverkauf.

Die vorhandene **Konkursmasse** der **Frau Marie Ida Müller** in **Riesa, Niederlagsstraße Nr. 3,** soll von **jetzt ab zu herabgesetzten Preisen** ausverkauft werden. Die **Wasse** besteht aus **Stoffen zu Kleidern und Blusen, Gardinen, Schürzen u. a. m.** **Der Konkursverwalter.**

Charlotte Sone
Paul Heinze
Verlobte
Riesa, Januar 1915.

Theater in Riesa (Hotel Stern).
Samstag, den 24. Januar, abends halb 9 Uhr:
zum 1. Male! Wen einstudiert!
Mit großer Ausstattung! Mit prächtigen Kostümen!
„Martina, die Geliebte des Königs“
oder: **„Der letzte der Garza“.** **Kostüm- und Musikspiel** in vier Aufzügen. Im ersten Akt: **Ein spanisches Wandlers** **geheim auf der Bühne.** — **Wer an der Kasse mit Gold bezahlt, hat kostenfreien Eintritt oder erhält ein Billet extra!**

Garantiert federdichte u. echtfarbige Bettinlettes
gedrückt und ausgewaschen
in 1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/4, 1 1/2 und 1 3/4 Breite
Deckbetten Stück 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 u. 16 Stk.

Bettfedern
— geruch- und staubfrei, höchste Qualität —
9 Sorten, Pfund von M. 1.75 an
Fertig gefüllte Deckbetten
Adolf Ackermann
Wettinerstr. 14
Größtes **Spezial-Betten- und Wäschehaus** am **Platz.**

Wasserdichte feldgraue Regenhautmäntel, Umhänge, Joppen, Jacken, Hosen für unsere **Krieger** empf. **Ernst Mittag, Wettinerstr. 15.**

Unsere Hoffnung auf ein Wiedersehen ist vernichtet.
Nach monatelangem, bangem Hoffen erhielten wir tieferschütternd die überaus schmerzliche Nachricht, daß unser braver, guter, hoffnungsvoller Sohn und heißgeliebter Bruder **der Lehrer Emil Johannes Strehle** Soldat im **5. Inf.-Regt. Nr. 104, 3. Komp.** den **Helbentod** am **21. Oktober 1914** bei **Deulment** in **Frankreich** in **treuer Pflichterfüllung** für sein **Vaterland** erlitten hat. Im tiefsten Schmerz **J. Strehle** und **Frau geb. Klunker Georg Strehle, a. B.** im **Kriegsdienst** **Margarethe Strehle Käthe Strehle Alfred Strehle.** **Eisenwerk Riesa-Gröbba und Deutsch-Eylau,** am **20. Januar 1915.**

Die Hoffnung auf ein Wiedersehen ist vernichtet.
Gefallen ist am **8. September** bei **Sompuls (Frankreich)** unser **innigstgeliebter Sohn, Bruder, mein lieber Bräutigam Johannes Karl Wendler** Grenadier im **Leib-Regt. Nr. 100, 6. Komp.** **Sageritz, 20. Januar 1915.** Im tiefsten Schmerz **Familie Karl Wendler und Braut.** **Vergebens** ist nun **alles Hoffen** auf eine **große Wiederkehr,** **Weil** dich die **Kugel** hat **getroffen,** **Ist** diese **Hoffnung** nun **nicht mehr.** **Nun** ruhe **sanft** in **freudiger Erde** **Von** diesem **schweren Kampfe** aus, **Uns** ist nun **nimmermehr** **beschieden** **Ein** **freudig Wiedersehen** zu **Haus.** **Nun** ruhe **sanft** im **Seldengrab,** **Befreit** von **allen Schmerzen,** **Die** **Liebe,** die **dich** hier **umgab,** **Reht** fort in **unsern Bergen.**

Herzlichster Dank.
Für die so **zahlreichen Beweise** der **Liebe** und **Anteilnahme** beim **Einsegnen** unseres **lieben Sohnes** und **Bruders**
Willy Straube
Sprechen wir **allen** **lieben Verwandten, Nachbarn** und **Bekanntem,** sowie **seinen** **lieben Jugendfreunden** und **Freundinnen** für das **teuervollige Tragen** und das **ehrenvolle Beisetzen** **zur** **letzten Ruhestätte** unsern **herzlichsten, innigsten Dank** aus. **Die** **aber, lieber Willy,** ruhen wie ein **„Gute Nacht“** und **„Ruhe sanft“** in die **Ewigkeit** nach. **Badena, 19. Januar 1915.** **Die** **trauernden Hinterbliebenen.**

Extra stark Weiterwagen in allen Größen empfiehlt billigt **P. Claus, Sobersau.**

Metallbohlen an **Prin. Rot. fr.** **Solwachsenmatt, Rinderbett, Eisenmöbelfabrik, Suhl.**

Bringmaschinen, Baldweiser, Wirtschaftsartikel, eiserne Stühle usw. empfiehlt billigt **P. Claus, Sobersau.**

Rinder-Pökelzungen hat abzugeben **Fleischwurst, Baul Hartmann, Glanitz.**

„Warm zu empfehlen ist Zucker's Patent-Medizinal-Seife **arom. unreine Haut, Vitesser, Pickel,** **Rußigen, Pusteln usw. Spezial-Präp. Dr. W. (In drei Sorten, à St. 50 Pf., M. 1.— u. M. 1.50.)** **Deum Zuckeroch-Creme** (à 50 Pf., 75 Pf., 1.00). **In der Stadtsapotheke, in den Drogerien A. D. Gens nide, Dr. Büttner, D. Fürster, Parfümerie P. Blumenschlein u. J. B. Thomas & Sohn, Sülzenerstraße.**

Haarflümpf mit **Best** **Goldgelat.** **W. Z.** **nicht radikal** **70 100** **Farb- u. geruchlos** **Reinigt Kopf** **haut v. Schupp, u. Schindeln, befreit d. Haarwuchs, verleiht Haarwuchs u. Zarig seine Farbe. Wichtig!** **Fabrikation v. A. Z. in Dresden, Robertstr. in Kartena 4 M. 1.— u. 0.50** **Niemals offen ausgepackt! In Apoth. u. Drogerien zu haben.**

Oskar Förster **A. B. Hennide.**

Prima Braunkohlen, Steinkohlen, Braunkohlenbriketts, Steinkohlenbriketts, Anthrazit, Gaskoks, div. Brennholzer, scheidchenreches Bündelholz — empfiehlt billigt — **G. F. Förster.**

Beere Nissen verkauft **Eduard Müller, Riederstr. 13.**

Makulatur hat billig abzugeben **Rieser Tageblatt, Wostfr. Nr. 59.**

Juchhebet vom Grabe **unserer** **teuren** und **unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Schwester** und **Zante Frau verw. Schäfer geb. Reise** **drängt** es **uns,** **allen** für die **liebvolle Teilnahme,** den **reichen** **Blumenschmuck,** **vor** **allem** den **lieben Nachbarn** für die **liebvolle Unterstützung,** **als** **auch** den **Freunden** und **Bekanntem** von **nah** und **fern** und **für** das **freiwillige Tragen** unsern **herzlichen Dank** **auszusprechen.** **Dank** **auch** für die **tröstlichen Worte** am **Grabe.** **Die** **aber, liebe Mutter,** ruhen wie ein **„Ruhe sanft“** in die **Ewigkeit** nach. **Ersetzt** **ihm** zu **meinem Grabe,** **Schick** **mich** **nicht** in **meiner Ruh,** **Ihr** **wißt,** **was** **Schmerzen** **habe,** **Schont** **mir** **nun** **die** **ew'ge Ruh.** **Bahren, am 14. Januar 1915.** **Die** **trauernde Familie** **Oswald Schneider, S. J. Reide** **nebt** **Hinterbliebenen.**

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.